

**Zeitschrift:** Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch :  
Schweizerisches Idiotikon

**Herausgeber:** Schweizerisches Idiotikon

**Band:** - (1957)

**Rubrik:** Bericht über das Jahr 1957

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BERICHT

## über den Gang der Arbeiten am Schweizerischen Idiotikon im Jahre 1957

---

1. Der Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs hielt seine Mitgliederversammlung am 22. Mai wie üblich in Zürich ab. In einem Vortrag über «Volkskundliche Aspekte einer Flurnamensammlung» gab Dr. Stefan Sonderegger einen ungemein anregenden Einblick in Siedlungsgeschichte und Volkstum seiner appenzellischen Heimat.

2. Der Vorstand hat keine Veränderung erfahren.

3. Redaktion. Zu Beginn des Jahres ist Dr. Rudolf Trüb, Mitarbeiter am «Sprachatlas der deutschen Schweiz», in die Redaktion unseres Wörterbuchs eingetreten; leider konnte er vorläufig erst eine kleine Stundenzahl übernehmen. — Auf Ende 1957 ist Dr. Guntram Saladin nach 25jähriger Tätigkeit als Redaktor wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten.

4. Fortgang des Wörterbuchs. Wiederum konnten wir, wie schon im Vorjahr, zwei Hefte herausbringen: Lieferungen 148 und 149 (Band XII, Spalten 913—1168). Heft 148 führt die Zusammensetzungen zu *Tag* weiter (*Land-Tag* bis *Dings-Tag*). Heft 149 schließt endlich die «*Sippe*» *Tag* ab und reicht über die Gruppe *Teg* — *tug* (z. B. *Tegel*, *Degen*, *Teig*, *gedigen*, *Tugend*) bis zu *Tagg* — *tugg* (bis *Toggel*). Ausführliche Hinweise auf den Inhalt der beiden Hefte folgen im Anhang.

5. Monographien zur schweizerischen Mundartforschung:

**Eduard Kolb**, Alemannisch-nordgermanisches Wortgut. Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung Bd. 6, Frauenfeld 1957.

**Peter Dalcher**, Die Fischereiterminologie im Urkundenbuch von Stadt und Amt Zug 1352 bis 1528. Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung Bd. 7, Frauenfeld 1957.

**Paul Zinsli**, Zur räumlichen Gliederung des Berndeutschen. SA. aus dem «Berner Staatsbuch» 1957.

**6. Benutzer und Besucher des Instituts, Verbindungen mit der ausländischen Dialektforschung.** Auch dieses Jahr wurden unsere Sammlungen von Studenten und Forschern rege benutzt. Zudem hatten wir wieder zahlreiche Auskünfte zu erteilen. Die Ehre ihres Besuches gaben uns im Laufe des Jahres die Herren B. Beckmann, Leiter des Deutschen (Grimmschen) Wörterbuchs in Berlin, Ernst Beyer, Explorator des Elsässischen Sprachatlases in Straßburg, Rudolf Kolarič, Professor an der Universität Ljubljana und Leiter des dialektologischen Instituts an der slovenischen Akademie der Wissenschaften, Alfred Senn, Professor an der University of Pennsylvania, Philadelphia.

Zum erstenmal seit langer Zeit war unsere Redaktion wieder an einer ausländischen Fachversammlung vertreten, nämlich an der Tagung der Dialektologen des deutschen Sprachgebiets, die am 30. September in Marburg an der Lahn stattfand. Sie bot Einblick in die Probleme und Methoden anderer deutschsprachiger Mundartwörterbücher und zugleich Gelegenheit, persönliche Beziehungen zu ausländischen Fachkollegen anzuknüpfen.

#### **7. Finanzen.**

a) **Betriebsrechnung.** Die Beiträge der Kantone beliefen sich auf Fr. 31 367.—. Der Kanton Aargau leistete eine außerordentliche Ausgleichszahlung von Fr. 5000.—, und der Kanton Freiburg erhöhte seinen Beitrag um Fr. 100.—. Die Zunahme der Kantonsbeiträge um Fr. 4950.— war um so willkommener, als die Erhö-

hung der Gehälter um 5 % und die Anstellung eines weiteren Redaktors (s. Ziff. 3) auch die Ausgaben beträchtlich ansteigen ließen. So schließt die Betriebsrechnung mit einem Rückschlag von Fr. 5962.10, was ziemlich genau dem vorjährigen entspricht.

b) Pensions- und Zulagenfonds. Diesem Fonds sind erfreulicherweise wieder eine Anzahl Spenden und Legate zugeflossen:

Frl. Emma Straehler †, Zürich, 2. und 3.

(letzte) Rate der Erbschaft	Fr. 16 598.29
Volkart Stiftung, Winterthur	Fr. 10 000.—
Gemeinde Zollikon (Kanton Zürich)	Fr. 5 000.—
Ungenannt	Fr. 250.—
Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur	Fr. 100.—
Frl. F. W., H.	Fr. 50.—
Herr W. A., F.	Fr. 10.—
Frau W. G., Z.	Fr. 5.—
Frau G. K.-B., Z.	Fr. 4.—

Besondere Erwähnung verdient die großzügige Hilfsbereitschaft der Volkart Stiftung in Winterthur, die uns — bereits zum zweitenmal — einen Beitrag von 50 000 Franken, in 5 jährlichen Raten, zugesagt hat. Dank diesen Zuwendungen konnte der Fonds wieder etwas geäufnet werden. Das ist besonders wichtig im Hinblick darauf, daß er von 1958 an durch ein weiteres Ruhegehalt (s. Ziff. 3) zusätzlich in Anspruch genommen wird.

c) Der Fonds für Publikationen ist ebenfalls etwas angestiegen, da der Verfasser von Bd. 5 der «Beiträge zur Schweizerdeutschen Mundartforschung» einen Teil des Betrages, der ihm seinerzeit gewährt worden war, zurückbezahlt hat. Gesuche um neue Beiträge lagen nicht vor.

8. Durch die Zuwendung von Büchern und andern Drucksachen sowie von W o r t m a t e r i a l haben uns unterstützt: die Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei (Bern), das Kantonsarchiv Zug, das Deutsche

Seminar der Universität Zürich, das Pestalozzianum und die Seidenindustrie-Gesellschaft (Zürich), die Verlage Huber & Co. AG (Frauenfeld), Josef von Matt (Stans), Büchergilde Gutenberg (Zürich), Heimatverlag Adelboden und «Landbote» (Winterthur), die Herren A. Bärtchi (Burgdorf), A. L. Gaßmann (Vitznau), Dr. P. Guyer (Zürich), Dr. J. Hubschmid (Bern), Dr. St. Sonderegger (Herisau). Die Eidgenössische Landestopographie hat uns mit der neuen Landeskarte ein besonders wertvolles Geschenk gemacht.

Auch dieses Jahr durften wir wiederholt zur Ergänzung des eigenen Materials das des «Sprachatlases der deutschen Schweiz» (SDS) benützen. Unsere Gewährsleute wie auch die Beamten verschiedener Archive und Bibliotheken förderten die Arbeit am Wörterbuch durch die stete Bereitwilligkeit, mit der sie unsere Anfragen beantworteten. Besonders verpflichtet fühlen wir uns den Herren Dr. S. Bächli und Dr. A. Ribi vom Radio Zürich dafür, daß sie uns mit der Sendereihe «So redt me bi-neus» eine einzigartige Gelegenheit boten, das Verständnis für die Mundart zu vertiefen und namentlich dem Idiotikon neue Freunde zu gewinnen.

Allen, die auf irgendeine Weise zur Weiterführung des Werkes beigetragen haben, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus: den Behörden des Bundes, der Kantone, der Stadt Zürich und der Gemeinde Zollikon, der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, den Stiftungen wie auch den privaten Gönern und Helfern. Ihre bewährte Treue läßt uns hoffen, daß wir auch künftig auf ihr Wohlwollen zählen dürfen.

Zürich, den 31. Dezember 1957.

*Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs (Schweiz. Idiotikon)*

Für den Vorstand

Der Präsident: Dr. R. Briner, a. Reg.-Rat	Der Aktuar: Prof. Dr. R. Hotzenköcherle
--	--

## Betriebsrechnung 1957

E i n n a h m e n	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1956 . . . . .	17 008.78
2. Bundesbeitrag . . . . .	54 000.—
3. Kantonsbeiträge . . . . .	31 367.—
4. Beitrag Stadt Zürich . . . . .	3 000.—
5. Beitrag Antiquarische Gesellschaft in Zürich . . . . .	500.—
6. Mitgliederbeiträge . . . . .	400.—
7. Huber & Co. AG, Frauenfeld (Honorarabrechnung)	2 306.—
8. Verschiedenes . . . . .	32.60
9. Guthaben: restl. Bundesbeitrag 1957 . . . . .	6 000.—
	<u>114 614.38</u>

A u s g a b e n	Fr.
1. Besoldungen und AHV:	
a) Besoldungen, netto . . . . .	77 455.70
b) AHV . . . . .	2 103.45
2. Kantonale Beamtenversicherungskasse . . . . .	79 559.15
3. Bibliothek . . . . .	8 021.10
4. Büromiete (inkl. Heizung und Reinigung) . . . . .	1 270.20
5. Druck Jahresbericht 1956 . . . . .	9 008.10
6. Übrige Betriebsauslagen . . . . .	719.—
7. Postscheckgebühren . . . . .	1 064.65
8. Freiexemplare an Subventionen, Mitglieder usw. (Heft 148) . . . . .	19.35
9. Druckkosten (Heft 148, 149) . . . . .	292.15
	<i>Saldo</i>
	3 614.—
	<u>11 046.68</u>
	<u>114 614.38</u>

R e c h n u n g s a b s c h l u ß	Fr.
1. Guthaben auf Postscheck-Konto per 31. Dez. 1957 . . . . .	5 046.68
2. Guthaben beim Bund (restliche Subvention) . . . . .	6 000.—
	<u>11 046.68</u>
Saldo 1956 . . . . .	17 008.78
Saldo 1957 . . . . .	11 046.68
	<i>Rückschlag</i>
	<u>5 962.10</u>

## Fondsrechnungen 1957

### Pensions- und Zulagenfonds

E i n n a h m e n	Fr.
1. Vermögen Ende 1956 . . . . .	201 469.60
2. Zinsen auf Einlageheften und Wertschriften . . . . .	2 815.70
3. Quellensteuer-Rückvergütung 1956 . . . . .	1 414.25
4. Spenden . . . . .	32 017.29
5. Guthaben (Verrechnungssteuer 1957) . . . . .	1 584.90
	<u>239 301.74</u>

A u s g a b e n	Fr.
1. Bankspesen . . . . .	155.65
2. Renten . . . . .	11 850.—
3. Titelminderwert . . . . .	4 330.50
Vermögen am 31. Dezember 1957	<u>222 965.59</u>
	<u>239 301.74</u>

A b s c h l u ß	Fr.
1. Wertschriften lt. Depotschein SKA zum Kurswert per 15. Dezember 1957 . . . . .	202 950.50
2. Guthaben auf Einlageheft SKA per 31. Dez. 1957 . .	6 388.90
3. Guthaben auf Einlageheft SKA per 31. Dez. 1957 . .	6 659.89
4. Guthaben auf Einlageheft Sparkasse Stadt Zürich per 31. Dez. 1957 . . . . .	<u>5 381.40</u>
	221 380.69
5. Guthaben: Verrechnungssteuer 1957 . . . . .	1 584.90
Vermögen am 31. Dezember 1957	<u>222 965.59</u>

Vermögen Ende 1956 . . . . .	201 469.60
Vermögen Ende 1957 . . . . .	222 965.59
Zunahme	<u>21 495.99</u>

### Fonds für Publikationen

E i n n a h m e n	Fr.
1. Vermögen Ende 1956:	
Einlageheft SKA . . . . .	1 473.85
Verrechnungsposten 1956 transitorisch . . . . .	7.25
	1 481.10
2. Zinsen brutto . . . . .	38.95
3. Quellensteuer-Rückvergütung 1956 . . . . .	7.25
4. Guthaben (Verrechnungssteuer 1957) . . . . .	9.75
5. Rückvergütung des Verfassers von Bd. V der BSM . . . . .	<u>312.40</u>
	<u>1 849.45</u>

A u s g a b e n	Fr.
1. Storno transitor. Posten Verrechnungssteuer 1956 . . . . .	7.25
2. Bankspesen . . . . .	—.75
3. Verrechnungssteuer auf Ertrag Einlageheft SKA . . . . .	9.75
4. Mindervergütung Verrechnungssteuer . . . . .	—.05
5. Vermögen per 31. Dezember 1957 . . . . .	<u>1 831.65</u>
	<u>1 849.45</u>

A u s w e i s	Fr.
1. Guthaben auf Einlageheft SKA per 31. Dez. 1957 . . . . .	1 821.90
2. Guthaben Verrechnungssteuer 1957 . . . . .	9.75
	<u>1 831.65</u>

A b s c h l u ß	Fr.
Vermögen 1956 . . . . .	1 481.10
Vermögen 1957 . . . . .	1 831.65
<i>Zunahme</i>	<u>350.55</u>

## **Rechnungsrevision**

**An den Vorstand des Vereins zur Herausgabe  
des Schweizerdeutschen Wörterbuches      Zürich**

**Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren,**

Ich habe die Rechnung Ihres Vereins für das Jahr 1957 geprüft und beeche mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich mich durch zahlreiche Stichproben überzeugt habe, daß die mir vorgelegten Buchhaltungen richtig geführt sind. Die Belege, Depotauszüge, Ausweise über Depositenheft- und Postcheck-Guthaben erlaubten mir, das Vorhandensein der Aktiven festzustellen.

Per Ende 1957 werden folgende Bestände ausgewiesen:

Betriebsrechnung	Fr. 11 046.68
Pensions- und Zulagenfonds	Fr. 222 965.59
Publikationsfonds	Fr. 1 831.65

Die Bücher sind wie bis anhin durch Ihre Buchhalterin in jeder Hinsicht ordnungsgemäß und sauber geführt. Ich beantrage, unter Verdankung der geleisteten Dienste, die vorgelegten Jahresrechnungen per 31. Dezember 1957 zu genehmigen und dem Quästor und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen.

Küschnacht, 29. Januar 1958.

**Mit vorzüglicher Hochachtung**

**Die Kontrollstelle**

**sig. A. Bucher**